

# Anspruchsvolle Standortbestimmung

Dressler als Ikone des Werdener Handballs über Tusem gegen Grün-Weiß

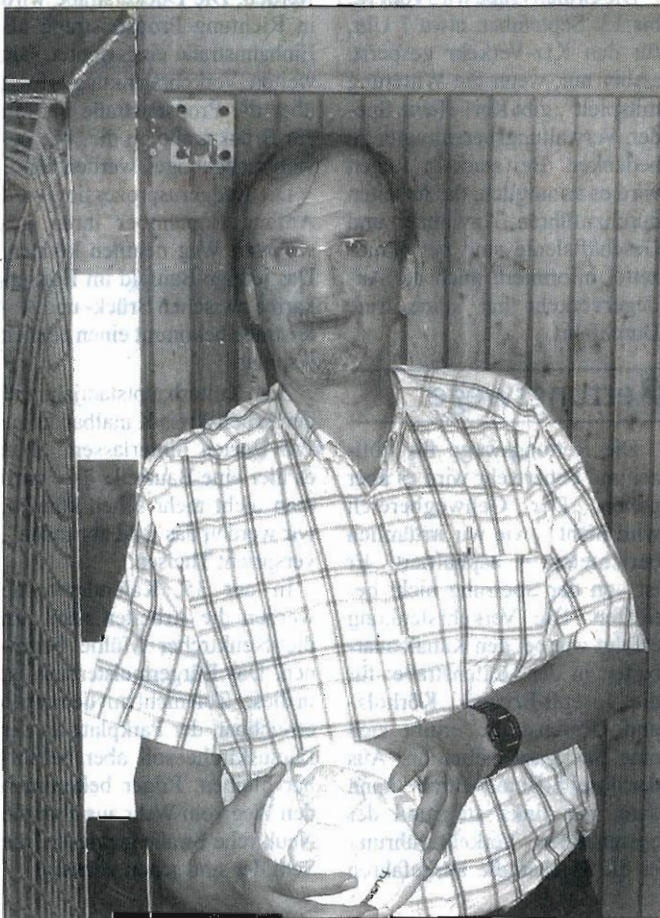
**Der große Tusem kommt am 21. August ins Löwental und testet sich gegen die vier Spielklassen tiefer beheimatete DJK Grün Weiß Werden. Wie die Chancen für unsere Handballer stehen, wollte der Kurier von Heinz Dressler erfahren.**

Dressler ist seit 1986 Abteilungsleiter der grün-weißen Handballer. Der 59-Jährige kam 1978 als Spielertrainer ins Löwental, lernte über den Handball seine Frau Ursel kennen.

## Klassenerhalt geschafft

Alle drei Kinder sind im Handball groß geworden: Die Söhne Dennis und Lars sowie Tochter Sandra, die auch weiterhin in Werden aktiv ist. Dressler ist „nebenher“ auch Schiedsrichter und bei den DJK-Handballern schlicht und einfach das zugegeben recht groß gewachsene „Mädchen für alles“. Keine Frage, Heinz Dressler ist „die Ikone“ des Werdener Handballs.

Auf die Frage nach dem Wunschergebnis wird es ein wenig kompliziert. Dressler zieht sich, einen exakten Tipp abzugeben. „aber unter 50 Gegentore zu bleiben wäre schon gut“. Wenn später werden die Verhältnisse endgültig geklärt: „Weniger als 20 Treffer Differenz, das wäre es...“ Überhaupt sei dieser Test schon eine anspruchsvolle Standortbestimmung seines Teams, das im letzten Jahr nach



Lässig lehnt er am Pfosten: Heinz Dressler, DJK-Handballikone, halt alles im Griff.

Foto: dada

dem Aufstieg in die Landesliga den angepeilten Klassenerhalt schaffte. Aber neben der sportlichen Seite („Wo steht die Mannschaft?“) soll das Match auch das Vereinsleben intensivieren, Stimmung und Vorfreude auf die neue Saison herbei zaubern. Und darüber hinaus sei der finanzielle Aspekt nicht zu verachten.

„Ich rechne schon mit 500 bis 600 Zuschauern, immerhin ist es der erste Auftritt des neuen Tusem.“

Mit dem erhofften Erlös könnte man dringend benötigte Trainingsmaterialien kaufen, Ausrüstung ist halt teuer. „Wir freuen uns über unsere treuen Sponsoren, die zu uns halten. Nur mit deren Hilfe schreiben

wir am Ende jeder Saison so gerade noch eine schwarze Null“ macht Dressler klar, dass im Handball nicht viel Geld zu verdienen ist, „deswegen sind wir der Sparda-Bank und dem Werdener Kurier dankbar, die diese Partie präsentieren!“

## Bundesliga und Europapokal

Aus höheren Regionen kommt Benedikt Czok, der früher beim Tusem auflief und neben Bundesligaeinsätzen sogar im Europapokal spielte. Durch diesen Allrounder, der arbeitsbedingt in den beiden letzten Jahren kaum spielen konnte, verstärkt sich die Truppe von Trainer Stephan Schmücker enorm. „So können wir hoffentlich das Fehlen von Malte Mallach und Marian Weigt kompensieren, die Essen zwecks Studiums verlassen“. Unterm Strich sieht Heinz Dressler bei der ersten Mannschaft der Löwentaler „so rund 20 Prozent“ Steigerungspotenzial, was nach seiner Rechnung einen gesicherten Platz im Mittelfeld ergeben müsste.

## Eintrittskarten

Die Tickets für das Duell am 21. August kosten vier (erm. zwei) Euro. Die Eintrittskarte beinhaltet die Teilnahme an einer Verlosung. Tickets gibt es beim Kiosk Winkelmann, Rondell sowie in der Buchhandlung Folgner, Werdener Markt 6.